



## PRESSEMITTEILUNG

### Ein Hermann für die Landesgartenschau

Forstwirte des Landesverbandes Lippe schnitzen für Bad Lippspringe das Hermannsdenkmal aus Holz

**Schieder-Schwalenberg, 23. Februar 2017.** „Was soll das denn werden?“ fragten sich Besucher der Gaststätte „Zur Post“ in Lothe Ende Januar, als sie einen vier Meter hohen Eichenstamm erblickten, der aufrecht im Hof stand. Noch mehr Rätsel gaben die Paletten und Gerüstbretter auf, die um den Stamm herum gruppiert waren. Die Wirtsleute Erika und Ralf Krüger verwiesen die Fragen ihrer Gäste an Sven Christiansen und Thorsten Mühlenhof von der Forstabteilung des Landesverbandes Lippe. Sie gaben gern Auskunft: „Wir schnitzen ein Modell des Hermannsdenkmals für die Landesgartenschau, die am 12. April 2017 in Bad Lippspringe eröffnet wird. Das wird eine sportliche Angelegenheit, denn das Modell ist nicht gerade klein und muss Ende Februar fertig sein, damit es rechtzeitig an seinem Standort aufgestellt werden kann.“

In den zurückliegenden Wochen schälten die beiden Forstwirte mit den Schwertern ihrer Motorsägen Schicht für Schicht aus dem Stamm: zuerst die groben Umrisse der Figur, dann Einzelheiten wie der Flügelhelm und das Schild. Unter den aufmerksamen Augen der Anwohner und Gäste gestaltete Sven Christiansen in jeder möglichen Stunde den Eichenstamm mehr und mehr zum Hermannsdenkmal. Die Idee dazu hatte Ingo Düsterhus, Fachbereichsleiter Planen + Bauen beim Landesverband: Er regte an, dass der Landesverband Lippe sich auf der Landesgartenschau mit dem Wahrzeichen Lippes an prominenter Stelle präsentiert. Anke Peithmann, Vorsteherin des Landesverbandes Lippe, nahm die Idee gern auf. Christiansen und Mühlenhof gingen dann unverzüglich an die Umsetzung.

Die Eiche stammt aus dem Schwalenberger Wald, als Vorlage für die Figur dienten Fotos eines Modells des Denkmals, das in der Lippischen Landesbibliothek aufbewahrt wird, und ein etwa dreißig Zentimeter großer Hermann, von dem Sven Christiansen und Thorsten Mühlenhof die Proportionen übertrugen. „Von den Füßen bis zur Handspitze ist er jetzt drei Meter und achtzig Zentimeter hoch, dazu kommt noch das Schwert mit mehr als einem Meter Länge. Dann misst unser Hermann ohne Sockel gut fünf Meter“, freut sich Sven Christiansen. Er hat mit dem Hermann seine dritte Großskulptur gestaltet: Ein Engel am Friedhof in Lothe und die Christopherusstatue am Kirchplatz in Schlangen, beide ebenfalls aus Eiche, gingen dieser Figur voraus.

An den vergangenen Wochenenden war der Hof der Gaststätte „Zur Post“ ein beliebtes „Ausflugsziel“ für Familien aus Lothe und Brakelsiek: Sie alle wollten die Entstehung der Hermannsfigur miterleben. „Wo lernt man denn, so zu schnitzen?“, fragten die Zuschauer. „Auf der Burg Sternberg finden seit acht Jahren Kurse zum Schnitzen mit der Motorsäge statt. Wir unterrichten dort jeden, der es lernen will“, lautete die Antwort der beiden Carvingkünstler.

Informationen zu den Carving-Kursen des Landesverbandes Lippe auf der Burg Sternberg sind unter folgendem Link zu finden:  
<http://www.landesverband-lippe.de/angebote/burg-sternberg/>

Abbildungen:

Hermann\_Lothe1-3:

Forstwirtschaftsmeister Thorsten Mühlenhof (l.) assistierte Sven Christiansen (r.) beim Schnitzen des Hermannsdenkmals aus Eichenholz. (Fotos: Landesverband Lippe)